Marie von Ebner-Eschenbach

Das Gemeindekind

Bearbeitung: Nicole Metzger
Schauspiel
Bühnenfassung nach dem gleichnamigen Roman von Marie von Ebner-Eschenbach
3D 2H
Mehrfachbesetzungen
UA: 04.11.2019, Theater Spielraum

In einem Dorf im Jahr 1860: Ein Zuwanderer hat den Pfarrer erschlagen und die Kirche ausgeraubt. Die Gemeinde muss sich unwillig um die Kinder des Kriminellen kümmern. Der junge Pavel scheint zunächst alle Vorurteile, die die Dorfgemeinschaft gegen ihn hat, zu bestätigen: er schwänzt Schule und lässt sich zum Stehlen überreden, sein Abrutschen scheint vorgezeichnet. Doch Pavel beginnt zu kämpfen…

Gegen Vorurteile, angestaubte und betuliche Lesebuchlektüre zu sein, hat auch das Werk von Marie von Ebner-Eschenbach, der berühmtesten österreichischen Schriftstellerin des 19. Jahrhunderts, immer noch zu kämpfen. Dass diese Vertreterin des Bürgerlichen Realismus da gewaltig unterschätzt wird und gerade „Das Gemeindekind“ scharfe und ironische Gesellschaftskritik mit einer gehörigen Portion Humor bietet, will das Theater SPIELRAUM mit seiner Dramatisierung zeigen.

Stimmen

"DAS GEMEINDEKIND in überzeugender, kompakter, berührender Version. ... engagiertes Ensemble ... sehenswerte Produktion ..." (Der Kurier, Heinz Wagner)

Neben dem fulminanten spielerischen Einsatz, der aufzeigt, was am Theater alles mit einem tollen Ensemble möglich ist, ist es vor allem die bewegende Geschichte, die zwischen Komik und Tragik kaum zu überbieten ist, die fesselt. Ein Theaterabend wie aus einem Bilderbuch. (European Cultural News, Michaela Preiner)

Nicole Metzger
Bearbeitung
(* 1968 in Wien)

Studium der Theaterwissenschaft und Romanistik in Wien. Ihre Dissertation über den österreichischen Regisseur Leopold Lindtberg „Alles in Szene setzen, nur sich selber nicht“ wurde bei braumüller/edition theaterkultur veröffentlicht. Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss, wo sie seit 2007 unterrichtet. Seit Studientagen Mitarbeit an der Wiener Kleinbühne Theater SPIELRAUM als Dramaturgin, Regisseurin und Schauspielerin, seit 2002 an der Seite von Gerhard Werdeker Co-Leiterin. Zahlreiche Romandramatisierungen immer ganz nah am Originaltext (u. a. „Schöne neue Welt“, „Homo faber“, „Welten von gestern/Clarissa“, „Eine blassblaue Frauenschrift“, „Jugend ohne Gott“, „Das Gemeindekind“, „Transit“, „Die Entdeckung der Langsamkeit“, „Wir töten Stella“, „Die alte Johanna“).